

Januar 2008

[Blick in die USA](#)

## Natürliche Nutzung statt einfacher Bedienung

Highlights von der CES 2008

*Messen und ihre Besucher lieben Superlative. Die Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas macht da keine Ausnahme - im Gegenteil! Hier gab es in diesem Jahr (07. bis 10. Januar 2008) den weltweit größten, nämlich einen 3,8 Meter (150 Zoll!) in der Diagonale messenden Flachbildfernseher von Panasonic. Man sprach vom preiswertesten, nämlich weniger als 35 € teuren Handy. Es gab den nützlichsten, nämlich einen Haushaltsroboter, der das Heim hütet und Bier bringt. Schließlich munkelte man über das schnellste, nämlich ein Funknetz in 60-GHz-Technik von IBM. Der - ein Doppel-Superlativ! - dünnste (9 mm) und schwärzeste 50-Zoll-Flachbildschirm wurde von Pioneer gezeigt: Dazu der Hersteller: „In der Welt des Fernsehens ist Schwarz einfach alles. Und wer das tiefste Schwarz erzeugen kann, kann auch die brilliantesten Farben erzeugen. Je ‚echter‘ das Schwarz, desto lebendiger und originalgetreuer sind auch die Farben.“*

Speziell CE-Messen haben ihre innovativen Themen, die jahrelang als Highlights bemüht werden, bis sie altvertraut sind. Bei der IFA war das in den letzten Jahren HDTV, auf der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas der „Durchbruch der Computertechnik in das Wohnzimmer.“

Intel Chef Paul Otellini traf die Stimmung in seiner Präsentation am präzisesten: Zur Musik eines Hits aus den 80ern "Video Killed the Radio Star" wurden Technologien wie CD, Fax, oder Videokassette kurzerhand für tot und durch „das Netz“ ersetzt erklärt. Der Intel-Chip *Canmore* ("kann mehr") soll die Brücke zwischen Computer und Unterhaltungselektronik, zwischen TV und Internet schlagen. Er wird in künftigen TV-Geräten interaktive Funktionen, hochwertige Video- und Audiowiedergabe sowie die Verbindung zum Internet unterstützen und so die Herstellung innovativer webtauglicher Geräte der Unterhaltungselektronik ermöglichen. Noch in 2008 soll der Chip verfügbar sein.

.../2

Heimnetze werden durch schnelle Funkverbindungen, beispielsweise nach dem IEEE-Standard 801.11n, beflügelt. Und alles funktioniert fast wie von selbst, weil künftig fast alle Peripherieprodukte aus dem HiFi- und TV-Bereich – vom MP3-Spieler bis zur Digitalkamera – WLAN-fähig sein werden.

Im übrigen gab es Überraschungen unterschiedlichster Art.  
Einige Beispiele:

- Ein farbiges E-Paper mit einer Bilddiagonale von 14,3 Zoll stellte LG Philips LCD vor. Das etwa A4-große E-Paper soll 16,7 Millionen Farben mit einer Auflösung von 1.280 x 800 Pixel darstellen können. Das auf TFT-Technologie basierende flexible Display ist nur 300 Mikrometer dick. Als mögliche Anwendungen wurden elektronische Bücher und Smartcards genannt. Außerdem wurde ein B5-großes monochromes E-Paper vorgestellt mit einer noch höheren Auflösung.
- USB-Sticks senden Videos drahtlos vom Computer an den Fernseher oder an ein (mobiles) Abspielgerät.
- Themen, die auch Amerika erreicht haben: Der „Energieverbrauch elektronischer Geräte“ im Heim und im Büro wird zunehmend diskutiert. Die US-Vertretungen von Panasonic, Sharp und Toshiba haben am Rande der CES die Manufacturers Recycling Management Corporation (MRM) vorgestellt. Sie soll mit Unternehmen zusammenarbeiten, die sich vor allem auf die Wiederverwertung von Monitoren und Fernsehern spezialisiert haben. Die MRM setzt sich ebenso wie der CES-Veranstalter, die Consumer Electronics Association (CEA), für einheitliche Recycling-Gesetze ein. "Wir arbeiten auf ein nationales Programm hin", wird Christopher Loncto von Sharp zitiert.

Versteht sich, dass HDTV, Home Cinema, Mobil-TV und mobiles Internet auch auf der CES 2008 im Mittelpunkt standen.

Microsoft-Gründer Bill Gates rief – sein letzter Auftritt in Las Vegas – „das nächste digitale Jahrzehnt“ aus: Gekennzeichnet durch allgegenwärtige HD-Technologie und problemloses Zusammenspiel vernetzter Dienste. Zudem werden Maus und Tastatur bei der Bedienung durch Berührungen, Sprache und Bilderkennung ersetzt. Gates sprach, vielleicht ein Abschiedsgeschenk, nicht mehr von „einfacher Bedienung“, sondern von „natürlicher Nutzung“ der Geräte. Warten wirs ab, ob es diesmal den Markt erreichen wird?

---

Sie finden diese Presselinformation auch im Internet unter: <http://www.tv-plattform.de/presse>

#### **Weitere Informationen:**

Deutsche TV-Plattform  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Michael Thiele  
Clausewitzstraße 6  
**10629** Berlin

Tel: 030 / 88 67 96 94  
Fax: 030 / 88 67 96 93  
mobil: 0171 / 47.49.406  
eMail: [info @ tv-plattform.de](mailto:info@tv-plattform.de)